



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CLXXVII. Markgraf Friedrich d. J. beleihet Werner von Alvensleben mit
Gardelegen, am 20. März 1448.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

CLXXIV. Die Markgrafen Friedrich der Ältere und Jüngere verheißten dem Werner von Alvensleben, das Schloß Gardelegen während seiner Lebzeiten nicht von ihm zu lösen,
am 13. Juli 1444.

Wir friderich, des heiligen Romischen Reichs Erezkammerer, fridrich, gebrudere, von gots gnaden Marggrafen zu Branndenborg vnd Burggraffe zu Nuremberg. So als denn vnser Rath vnd lieber getruwer werner von aluenflebe vnser Slosz Gardeleige mit sinen czubehorungen vor ein Summa gelts von vns vnd vnser herschafft pfandelwise inne hat — Bekennen wir — das wir von getruwer vnd williger dinst wegen dem gnanten wernern zugesagt haben vnd sagen Im zu mit diesem brief, das wir das benannte vnser slosz gardelege mit sinen czugehorungen sein lebetage von Im nicht loszen noch nymande von Im loszen lassen wollen, Es were denn das wir vnser erben oder nochkommen desselben vnser Sloszes zu vnserm eigen nucz vnd zu vnser Cammer bedorfften, so haben wir vns die macht vnd losung behalden ane geuerde. Ouch haben wir der Erbern Elfen, des gnanten werners Elichen huffrowen an der Summa gelts, die der gnante werner an vnserm Slosz gardelege hat, vnd ouch an allen sinen lehguteren in vnsern landen, achtzig Rinisch gulden Jerlich czinse vnd Rente czu rechten leipgedinge gnediglich verliehen etc. — Gegeben zu Tangermunde, am mantage Sant margarethen tage, noch gots gebort etc. XLIII.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche XIX., 179.

CLXXVI. Präsentation eines Geistlichen zu der St. Jürgen-Capelle vor Gardelegen,
am 29. Juni 1446.

Honorabili viro domino officario prepositure Soltwedelenfis verdensis diocesis Rule et Claus fratres conditi Caluen opidani opidorum stendal et Osterborch. — Ad altare Sancti georgii prope et extra muros gardelegen in quadam Capella ibidem situm, per obitum quondam domini Wynandi Caluen nouissimi et immediati Rectoris eiusdem, Cuius iuspatronatus seu presentandi ad nos pleno jure spectare dinoscitur, vacans, discretum virum Johannem Trutzstede clerium dioc. Halberstadenfis vobis presentandum duximus et tenore presentium presentamus, supplicantes attentius cum et pro eodem, quatinus ipsum ad dictum altare instituere et de eodem iurestire — dignemini —. Datum et actum stendal A. d. millesimo quadringentesimo sexto, ipso die petri et pauli apostolorum.

Nach dem Originale im Stadt-Archive zu Gardelegen.

CLXXVII. Markgraf Friedrich d. J. beleihet Werner von Alvensleben mit Gardelegen,
am 20. März 1448.

Wir Frederick dy Junger vann gots gnadenn Margraue to Brandemborch vnde Borchgraue to Noremburg, Bekennen — So alle ynnse liue getruwer Werner von Aluefleue

vnnse Slot Gardelege mit der vogedye van vns vnd vnser Herschap to Brandenburg wante an duffe tyd pandeswyfe ingehat hefft, So hebben wie nu mit vnfen Redenn ouerwogenn vnd betrachtet Sodanne vorderff vnd vorfallinge der buwe an der gnanten Borch, vp dat die forder nicht vorgann deruen, Sunder gebetert vnd in dat beste vort gefettet werdenn, vnd ock angefienn die getruwe willige Dinste, die dy obgnante werner vnnfeme liuen Herren vnd vadere, vnfeme Brudere vnde vnns waken gedann hefft, degelicken det vnd noch vorbat dun mach vnd schall: vnd ok vann befunder gnade wegenn, die gnante vnse Borch Gardelege vnd die vogedye mit aller rechticheit, fryheit vnd gnadenn, mit aller tobehorungen an Acker, Holtenn, wifchen, watern, weydenn, und den nigenn dyk to Boyczen-dorppe vnd sunft mit allenn anderen tobehoringenn etc. Recht vnd redlikenn verkofft hebbenn vor Eluenhundert gute fulwichtige Rinische guldenn, vnd vor dryhundert Stendalische marck fuluers und druttich marck fuluers, die hy vns wol to dancke daruor vernuget vnd betalet hefft, vnd forder in vnfen vnd vnser lande nut vnd frommen gekommen find. Vnd hebbenn ok alz danne gnante Borch Gardelege mit der vogedye deme gnanten werner vann Aluenzleuenn vnd sinenn rechtenn menlikenn liues lehenferuen gnedichlikenn verlegenn vnd vorligenn on die ock In crafft duffes briues, Also dat Hy vnd sine menlike liues lehnferuenn nu forder mehr Sodanne vnnse Slot Gardelege vnd vogedye, to eyneme rechten erflehne Inne hebben schal. Ok hebben wie on eyn Altar darto gelatenn to vorligende vp derfuluenn vnnter Borch gardelege. Ok scholen die gnanten werner vnd sine eruenn vnse Borger Inn vnnser Stat Gardelege, truwelikenn vordedingenn, beschutten vnd beschermen gein alzweme, war on des nod vnd behuff sin werdt, vnd sie by oren gerechticheiden, gnadenn, friheidenn, gewonheidenn, Alse sie die vann Older wente herto gehat hebben, bliuenn latenn vnd sie daranne nicht vorhindern noch vorkortenn, desglick sie so ok mit vnser Borch Gardelege vnd vogedye dun und holdenn scholenn. Ok scholen die gnante werner vnd sine eruenn vnse Godeshufz vnd Clofter Nigendorpp vnd alle die oren vnd vnderfatenn by oren rechticheiden vnd fryheidenn latenn, so sie beth an duffenn dach gewesenn sin, vnd nicht niges vnd vnwonlikes vp sie bringenn; vnd sie scholen ok widervimme don to vnse Borch Gardelege, Als sie wante an duffenn dach gedan hebben, vnd daruan nicht vorkorten. Ok scholen die gnanten werner vnd sine eruenn dat Slot Gardelege vnd vogedye mit aller tobehorungen vestliken vnd truweliken vordedingenn, vortfaen vnd vorhegenn, dat dar nichts aff vonbracht vnd entfrommet werde, vnd dat alletyd darby beholdenn. Gescheget ok dat jennige Lehngudere in der obgnanten vogedye lofz wordenn, die schollen bliuenn by vnns vnfen eruenn vnd nakomenn marcgrauen to Brandenburch. Ok scholenn die gnantenn Werner vnd sine eruenn mit der Borch vnd vogedye vns vnfen eruenn vnd vnse Herschapp vnderdanich sin, vnd daruan dynen vnd holden, Als manlehns recht vnd gewonheit is: vnd die Borch schal to alle vnfen nodenn vnd krigenn vnns open sin, wue waken vns des behuff vnd nod deyth Jegen alz weme: vnd wenn wie so der Borch behuff hebbenn, So schal vns die gnante werner vnd sine eruenn alle gemack vpp der Borch half dun, vnd welkenn Ambachtman wie dar settenn werdenn, die schal den gnanten werner vnd sinen eruenn vnd alle ore gefinde vor alle vngefuch Bewarenn, na sinenn bestenn vermogen, vnd wie scholenn denn ok bekostigen portenere wechter vnd hufzlude holden. Ok scholenn wie den gnanten werner vnd sinenn eruenn frede gud geuenn In der fygende gude, oft menn dat dar Inne hebbenn kann, gein sin ackerwerck vnd feltgande vehe. Weret ok, dar god vor sie, dat die Borch vann vnnes kriges wegenn vorlorenn werde; So schullen wie deme gnanten werner vnd sinen eruenn In eynem ferndel Jars die Borch wedder behulppenn sin vnd efft wie des nicht endedenn, So scholle wie vnnse eruenn vnd nakomenn Margrauen to Brandenborch In eynem ferndel Jars darnah deme gnanten werner von Aluesfleuen vnd sinen eruenn so gud eyne ander Borch, In vnnter

Herfchopp mit fouele tobehorungen wedder fchickenn vnd In antworten, in fodanne mate, alfe hy die vorne inhadde, edder funft mit andernn gudernn finenn willen makenn. Ok fchal die gnante werner vnnfenn frede vnnvfrede holden gein alzweme, wenn wie on dat to wetenn dun. Weret ok dat en wie angrepe mit Roue oder mit Brande, dat fchal hy gein vns vorlagenn, So fcholle wie ome behulppen fin In virweken mit wedderdat edder fo uele alfe recht is. Weret dat wie des nicht endenn, So mach hy fick fins vnrechtenn wol erweren van der Borch Gardelege. Weret ok dat one wie farlofen angrepe, des mach hy fick van ftund van der Borch weren vnverclaget. Ok fcholle wie vnnfe eruenn vnd nakomenn maregrauen to Brandenburg den gnanten Werner vnd fine eruenn mit der Borch vnd vogedye vnd mit alle orenn tobehorungen traweliken befchutten vnd befchermenn vnd darby beholdenn vnd vordedingenn, glick andern vnfenn mannen vnd vnderfatenn nah vnnfemm beften vermogen ane arch vnd ane geuerde. Hirby an vnd ouer find gewefenn vnfe Rede vnd liuenn getruwen Er Andreas Haffelman, Dekan to Stendal vnnfe Canczler, Bernd van der Schulemborch Ridder, Er Hinrick van Redernn komptur to werben, Ermbrecht vnd Elias vann Runtdorpp. To Orkunde mit vnnfemm anhangenden Ingefigel verfeget vnd Geuen to Tangermünde nah Crifti vnnfes Herren gebord vierteinhundert Jar vnd darnah Im achtvndvirtigften Jar, Ame guden middeweken.

R. d. Andreas Haffelmann decanus stendal. Cancellarius.

Nach dem furmärk, Lehnscopialbuche XXI, 38. — Gercken's Dipl. v. m. II., 485.

CLXXVIII. Werner von Alvensleben dotirt einen Priester zum St. Kathrinen, und Barbaren-Altar in der Burgcapelle zu Gardelegen, am 1. Sept. 1448.

Ik werner von aluenfleue, eyn recht Erue der borch Gardelege, in dem gefichte von haluerftadt, openbar in deffem breue Bekenne vnde betuge, dat to dem altare der Cappellen der Erbenomeden borch, dat dar fteyt in der norderfiden In de Ere des almechtigen benedieden godes, Siner hochgeloueden moder der Juncfrowen Marien, aller hilghen, Symonis vnde Jude der hilgen appostellen, Sunte Jurgens des ritters vnde mertelers, Sunte katherinen vnde Barbaren der hilgen Juncfrowen, houet herren des fuluen altares, gewyet vnde beftediget vnde to eyner entholdinge vnde vudinge eynes priesters, de med dem altare belenet wert vnde eyn regirer ys, In eyn heil myner felen, myner olderen Eruen vnde lifshoueden nakomelinge vnde allen Criften felen to trofte, med guden rade vnde wolbedachten mode Gheue ik vnde Eygene in deffem open mynen breue deffe nagefchreuen tinfte vnde Renthe, Tom yrften Eynen wifpel rogghen in dem dorppe to Eftede ymme houe vnde hufen, den nu bewanet Gerke fwyfow, Eynen wifpel roggen in der mollen vor der borch gardelege, Eynen wifpel roggen to wuftreue ymme houe vnde hufen, den nu befittet heinike Arndes, vnde twe lubifche punt Gardelegescher weringe yme tolln to gardelege to betalende in twen tiden Eyn punt to wynachten vnde eyn to pafchen: vnde ik werner vorbenomet de vorschreuen tinfte vnde pechte dem obgnanten altariften, de nu is vnde in tokomenden tyden dar to komen machg, Eygene vnde gheue to Ewigen tiden vnde afflathe vnde vortye vor my vnde myne Erffgenamen vnde Nakomelinge allen Eygendom vnde rechtycheyt, de my effte de mynen mogen hebben edder tokomen to den Ergnanten tinfen vnde renthen. Ok wil ik vnde Ernftlike bogere von alle mynen rechten Eruen vnde de mynen, dat nymant den Ergnanten altariften an den ebenomeden tinfen vnde renthen yenigerfeye hinder edder infal